Die Laufgruppe Görps war beim Grand-Prix-Bern am Start. Bild zvg

Laufgruppe «Görps» am Grand-Prix-Bern

Leichtathletik. – Am vergangenen Samstag reiste die Laufgruppe Görps nach Bern, um am 32. GP Bern zu starten. Als erste wurde Pia Jucker ins Rennen geschickt. Sie erreichte das Ziel nach einer Stunde und knapp 15 Minuten, was den 68. Rang bedeutete. Zwei Startblöcke weiter hinten startete Roland Hüppin und nahm das Verfolgungsrennen auf. Nach einer Stunde und knapp 16 Minuten erreichte er das Ziel und fand sich auf dem 736. Rang wieder.

Armin Hüppin überquerte nach etwas mehr als 100 Minuten die Ziellinie, was für ihn in seiner Alterskategorie den 496. Rang bedeutete. «Alt Görpsler» Armin Schättin durfte mit der Zeit von knapp 1 ½ Stunden und dem 1008. Rang zufrieden sein. Die Laufgruppe hofft, dass er sich beim nächsten GP Bern unter die ersten 1000 laufen kann. Tanja Sonderer nahm die «zehn schönsten Meilen der Welt» ebenfalls unter die Beine und lief nach 1:34 (633.) über die Ziellinie. Laufroutinier Werner Schwendeler erreichte das Ziel nach 1:44:08, was den 653. Rang bedeutete. *(eing)*

Festsieger aus March

Der Infanterieschiessverein (ISV) Galgenen führte anlässlich seines 125-jährigen Bestehens erfolgreich ein Jubiläumsschiessen durch.

Reger Schiessbetrieb beim Jubiläumsschiessen. Bild zvg

Schiessen. – Mit 917 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 77 verschiedenen Vereinen wurden die Erwartungen des jubilierenden Vereins übertroffen. In Zusammenarbeit mit der Feldschützengesellschaft (FSG) und dem Feldschützenverein (FSV) Altendorf konnte der Grossanlass unfallfrei und sportlich fair abgeschlossen werden. Einzig das Wetter liess sich nicht beeinflussen. So musste während den beiden Schiesswochenenden mit allen Variationen von Lichtwechsel über Sonne, Regen, Schnee und Nebel gekämpft werden. Gute Resultate konnten aber an allen Schiesstagen verzeichnet werden, was die Auszeichnungsquote von 79,9 Prozent eindrücklich belegt.

Es wurden zwei Stiche angeboten. Der Vereinsstich auf Scheibe A10, bestehend aus zwei Probeschüssen, sechs Einzelschuss und vier Schuss Serie sowie der Auszahlungsstich auf Scheibe A100, bestehend aus vier Einzelschuss. Mit 99 Punkten im Vereinsstich setzte sich Reto Schnyder (SG Tuggen) schon früh an die Spitze des Klassementes. Am Schluss gelang dies auch noch Roman Urech und Patrick Scheu, beide von der SG Hinwil-Betzholz.

Für die Höchstresultate im Vereinsstich konnte an folgende Schützen Spezialgaben abgegeben werden: Urech Roman, SG Hinwil-Betzholz, 99 Punkte (Elite); Ruckstuhl Urs, BS Küssnacht am Rigi, 98 Punkte (Veteranen); Steiner Sabrina, SV Lachen 98, Punkte (Damen); Suter Patrick, MSV Brunnen-Ingenbohl, 98 Punkte (Junioren); Gmür Michael, MSS Amden, 93 Punkte (Jugendliche). Sehr hohe 389 Punkte erreichte Guido Gerber vom SV Wollerau im Auszahlungsstich mit der Sportwaffe. Aber auch Adrian Stocker von den FS Reichenburg mit dem Sturmgewehr 90 erreichte 385 Punkte, was im Durchschnitt mehr als eine 96 ergibt.

Zur Festsiegerkonkurrenz zählten 100 Prozent des Vereinsstichs und 10 Prozent des Auszahlungsstichs, beide Siege blieben in der March. Im Feld Sportwaffen gewann Reto Schnyder, SG Tuggen, mit 136,1 Punkten; bei den Ordonnanzwaffen Adrian Stocker, FS Reichenburg, mit 133,5 Punkten.

Im Vereinswettkampf wurden 51 Vereine klassiert, die die Mindestteilnehmerzahl ihrer Kategorie erreichten. Gleich zwei Innerschwyzer Vereine setzten sich an die Spitze der Rangliste. Der SV Ibach-Schönenbuch gewann mit 96,220 Punkten vor der SG Schwyz mit 95,107 Punkten. Auf dem dritten Rang platzierte sich als bester einheimischer Verein die FSG Altendorf mit 95,058 Punkten. *(eing)*

Vereinskonkurrenz
1. SV Ibach-Schönenbuch, 96,220 Punkte; 2. SG Schwyz, 95,107; 3. FSG Altendorf, 95,058; 5. SV Wollerau, 94,263; 7. SV Lachen, 93,613; 10. Wilen-Wollerau, 93,515; 12. FS Reichenburg, 93,343; 14. GS Schübelbach, 92,853; 19. SG Tuggen, 91,417; 20. FSV Rossberg-Schindellegi, 91,276; 21. FSS Feusisberg, 91,201; 22. SV Freienbach-Pfäffikon, 91,066; 27. SV Schindellegi, 90,534; 28. FSG Innerthal, 90,160; 33. FSV Altendorf, 89,312; 37. SV Nuolen, 88,675; 41. MSV Vorderthal, 87,958; (ausser Konkurrenz ISV Galgenen, 88,966). Die kompletten Ranglisten sind auf www.isv-galgenen.clubdesk.com abrufbar.

Vier Top-Ten-Plätze am GP in Bern

Leichtathletik. – Der GP Bern vom Wochenende gehört zu den grössten Sportveranstaltungen in der Schweiz, dieses Jahr mit rund 30 000 Teilnehmern, einer Rekordbeteiligung.

Für die Läuferinnen und Läufer des TSV Galgenen, gesamthaft 16 Startende, war Bern ein erster Höhepunkt einer bereits sehr erfolgreichen Saison. Einmal mehr lieferte Norbert Hegner beim Meilenlauf über 16,1 Kilometer mit dem zweiten Rang bei den Männern M45 das Top-Resultat. Ebenfalls in der Spitze vermochte sich Monika Oberlin mit dem sechsten Rang bei den Frauen W20 zu klassieren, als vierte Schweizerin. Ganz erfreulich waren aber die Klassierungen der Jugendlichen beim Bären-Grand-Prix (1,6 Kilometer): Lea Stäuble mit einem Podestplatz auf Rang drei und Vanessa Vogt auf dem siebten Rang. *(pz)*

Die klassierten Galgener
GP-Nachwuchslauf 1,6 km
Mädchen Pandas (510 Läuferinnen): 33. Sophia Ziegler, 6:50 Min. – **Mädchen Koalas** (305 Läuferinnen): 7. Vanessa Vogt, 6.04 Min. – **Mädchen Grizzlies** (75 Läuferinnen): 3. Lea Stäuble, 5.45 Min.; 12. Karina Fleischmann, 6.16 Min. – **Knaben Grizzlies** (39 Läufer): 17. Dario Haas, 6:24.
GP – Altstadtlauf 4,7 km
Frauen M20 (1181 Läuferinnen): 266. Andrina Frei 25.46 Min. – **Männer M20** (727 Läufer): 26. Simon Schmid, 16.15 Min.
Grand Prix – 10 Meilen, 16.093 km
Frauen W20 (957 Läuferinnen): 6. Monika Oberlin, 62.50 Min.
Senioren M45 (1571 Läufer): 2. Norbert Hegner, 58.48 Min.; 19. Lukas Hegner 62.14 Min.; 446. Reto Ziegler, 76.58 Min. – **Senioren M30** (2495 Läufer) 32. David Stillmann, 57:25 Min. – **Senioren M20** (1651 Läufer): 28. Marc Hegner, 58.53 Min.; 98. Dominik Meyer 64.34 Min.

Mannschaftswettkampf Meilenlauf (30 Teams)
5. Läufergruppe TSV Galgenen, 4:26.36, mit Hegner, Meyer, Oberlin, Ziegler.

GLARNER VERBANDSTURNTAG

Schaukelring-Riege mit der höchsten Note

Mit dem Ziel, sich für die Vereinsmeisterschaften und das ETF vorzubereiten, startete der TV Siebnen am Glarner Verbandsturntag. In den entsprechenden Disziplinen und in der Reihenfolge, wie am ETF geturnt wird, absolvierten sie den Wettkampf.

Turnen. – Erst in die zweite Saison startete die Team-Aerobic-Riege mit teils neuen und zusätzlichen Turnerinnen. Sie zeigte eine solide Leistung und holte die Note 8,40 und den elften Rang unter 15 Teams in der Gymnastik/Team-Aerobic. Wie am ETF geplant mussten in Glarus der Fachtest Allround, der Hochsprung und der Wurf zu Beginn absolviert werden. Der Fachtest Allround klappte gut, es resultierte die gute Note 9,07. Auch die fünf Hochspringer sind bereits in guter Form, einige sprangen sogar persönliche Bestleistungen. Die Siebner waren mit der Note 8,90 das beste Hochsprungteam in Glarus. Im Wurf gelang der Riege mit der Note 8,46 bei schwierigen Bedingungen ein ansprechender Wettkampf.

Der spezielle Modus in Glarus verlangt es, die Übungen an den Geräten zweimal mit einer knapp zehnminütigen Pause zu turnen. Die Barrenturner meisterten diese Herausforderung gut. Noch sitzt aber nicht alles perfekt, mit der Note 8,58 durften sie jedoch zufrieden sein. Gleichzeitig waren die Sprinter am Werk; elf Damen und sieben Herren ersprinteten sich die Note 9,21. Die Weitspringer kämpften mit starken Gegenwindböen und so konnten keine grossen Weiten notiert werden, was die Note 7,78 zeigt. Besser machte es das Schaukelring-Team. Mit zwei soliden Vorführungen zeigte sie, dass sie für die kommenden Aufgaben bereit ist. Mit 9,35 und 9,48 lieferte sie auch die Höchstnoten des Siebner Wettkampfs und belegte den zweiten Rang. *(tvs)*

Zwei Vereinsrekorde zum Saisonbeginn

Zwei neue Vereinsrekorde von Simone Züger und der dritte Platz der Stufenbarren-Riege waren die Höhepunkte des TV Buttikon-Schübelbach am Glarner Verbandsturntag.

Turnen. – Mehr als 50 aktive Turnerinnen und Turner des TVBS fanden im Glarnerland einen idealen Vorbereitungswettkampf. In der Leichtathletik wurde die Rangliste durch eine ungewohnte Art erstellt. Obwohl man im Vorteil gewesen wäre, eine Handvoll der stärksten Athleten in einer Gruppe zu vereinen, verzichtete der TVBS darauf und liess sämtliche Kugelstösser, Weitspringer oder Sprinter in einer Gruppe starten.

Im Wurf übertrafen drei Männer und drei Frauen die Höchstnote klar. Mit knapp 55 Metern sorgte Simone Züger für einen neuen Vereinsrekord, auch Priska Züger und Saskia Gehrig warfen über die zur «Zehn» berechtigten 42-Meter-Marke hinaus. Einen besonders guten Tag erwischten die beiden Gruppen der Damenriege. Die Note 8,66 in der Gymnastik Bühne kann sich durchaus sehen lassen– vor allem, wenn man bedenkt, dass die Riege in ihre erst zweite Saison gestartet ist. Ebenfalls einen starken Auftritt hatten die Turnerinnen am Schulstufenbarren. Beide Übungen wurde ohne grosse Patzer solide durchgeturnt. Die Note 9,28 reichte unter den 20 Riegen zum dritten Rang. Im Auftritt der Barrenriege übersahen die Wertungsrichter die durch Abwesenheiten entstandenen Lücken natürlich nicht, die Note 8,48 war daher in Ordnung, aber ausbaufähig. Ebenso eine Steigerung liegt bei der Schaukelring-Riege drin, die sich mit der sehr mageren Note 8,15 zufrieden geben musste.

In der Pendelstafette sprintete das junge Team zu der Note 8,65, im Weitsprung musste man die etwas enttäuschende Note 8,19 hinnehmen. Im Kugelstossen und Schleuderball waren die Noten nur ungleich höher als im Weitsprung, beide Disziplinen wurden aber mit mehr als 15 Athleten absolviert. Im Steinstossen schliesslich holten sich zehn in dieser Sportart unerfahrene Turnerinnen und Turner die Note 8,53. Dabei stach erneut Simone Züger heraus, die mit knapp neun Metern einen neuen Vereinsrekord aufstellte. *(tvbs)*

Der TV Reichenburg will sich im Hinblick auf das «Eidgenössische» in der Grossfeld-Gymnastik noch steigern. Bild Vitus Spörri

Rüegg warf über die 60-Meter-Marke

Am Samstag startete der STV Tuggen am Glarner Verbandsturntag. Bei idealem Wetter konnten sich die Märchler erstmals mit anderen Turnvereinen aus der Region in einem Sektions-Wettkampf messen.

Leichtathletik. – Mit sieben Turnern und zwei Turnerinnen wurde beim Weitsprung eine Note von 8,65 erreicht. Bei dieser Disziplin gibt es noch viel Luft nach oben; so konnten die Athleten nicht an ihre persönlichen Bestleistungen anknüpfen. Elf Turner und fünf Turnerinnen konnten sich im Schnitt 9,07 Notenpunkte gutschreiben lassen. Beim Steinheben wurde mit sechs Turnern eine 9,71 erreicht – ein gutes Resultat. Bei den Wurfdisziplinen Schleuderball und Wurfkörper konnte sich jeder einzelne noch für einen Einsatz am ETF empfehlen. Bei der zweitgenannten Disziplin ging dies gänzlich in die Hose. Mit je fünf Athletinnen und Athleten wurde eine magere Note von 8,41 erreicht – nicht nach Wunsch von Oberturner Christian Huber.

In der Disziplin Schleuderball gelang dies ein wenig besser. Mit Unterstützung des Windes wurden einige gute Resultate erzielt. Mit total 21 Athletinnen und Athleten wurde eine 9,35 geschleudert. Ivo Rüegg mit knapp 64 Metern gelang dabei ein guter Wurf.

Nach den Wurfdisziplinen folgten das Kugelstossen sowie der Hochsprung. Bei Letzterem wurde mit neun Springern eine Note von 7,67 erreicht. Zu erwähnen gilt, dass bei dieser Disziplin viele junge und unerfahrene Athleten ihr Glück versuchten. Im Kugelstossen wurde mit sieben kräftigen Männern eine Durchschnittsweite von 13,40 Metern und die Note 9,27 erreicht.

Als Hauptprobe für den Höhepunkt vom nächsten Wochenende an der KVM in Einsiedeln wurde die Disziplin Pendelstafette natürlich nicht ausgelassen. Mit 14 Athleten konnte eine Note von 8,94 ersprintet werden. Zum Schluss konnte in der Gerätekombination mit zwei soliden Leistungen eine 9,00 erturnt werden. *(stvt)*

Starke Gymnastik der TVR-Damen

Am Glarner Verbandsturntag in Glarus startete der Turnverein Reichenburg seine Saison. Nicht überall konnten die Ziele erreicht werden.

Turnen. – In der Gymnastik-Grossfeld erreichten die Reichenburger die Note 9,29. Das bedeutete Bestleistung der Sparte Gymnastik-Grossfeld. Die Leiterin Denise Mächler sieht aber noch Steigerungspotenzial und will an einer besseren Note ansetzen, um so am ETF das bestmögliche Resultat rauszuholen. Die Gymnastik-Bühnen-Damen erturnten sich mit 9,54 die beste TVR-Note. Bei den Läufen reichte es dem 800er-Team für den zweiten Platz. Die je sechs Pendelläuferinnen und Pendelläufer platzierten sich auf dem achten Rang. Die Hochspringer holten sich die drittbeste Note in dieser Disziplin. Das Schleuderballteam bekam die Note 9,48. Die Steinheber-Equipe holte sich den achten Platz.

Das Abschneiden beim ersten Vereinswettkampf der Saison zeigt, dass der Turnverein in allen Bereichen noch hart trainieren muss, um die gewollten Ziele zu erreichen. *(tvr)*